



# Topfit für Schiffsbrände

## Zwölf Feuerwehrleute aus Bützfleth und Stade absolvierten Sonderlehrgang erstmals vor Ort

hr. BÜTZFLETH. Ihre „Feuertaufe“ haben zwölf Stader Feuerwehrleute noch vor sich: Die „Heißausbildung“ in der Brandcontainer-Übungsanlage der Berufsfeuerwehr Wilhelmshaven bildet den Abschluss eines Sonderlehrgangs in Sachen Schiffsbrandbekämpfung, den zehn Aktive der Bützflether Feuerwehr und zwei Stader Kameraden absolviert haben. Nach der Ausbildung in Theorie und Praxis kann die Sondereinheit auch für überörtliche Einsätze durch das Havarikommando in Cuxhaven angefordert werden, das für alle deutschen Küstengewässer zuständig ist.

Eine erste Bewährungsprobe steht im September bei einer Übung auf der Elbe an, bei der Einsatzkräfte aus dem Landkreis Stade in Zusammenarbeit mit dem Havarikommando den Ernstfall proben.

Zum Einsatzgebiet der Freiwillige Feuerwehr Bützfleth gehörten der Seehafen Stade und die Elbe schon seit 1978. Zur Brandbekämpfung auf Seeschiffen steht der Löschschlepper „Bützfleth“ und seit 2004 ein vom Land Niedersachsen bezuschusster Container mit Spezial-



Auf dem Schlepper „Bützfleth“ bereiteten sich die Teilnehmer auf die Übung vor, bei der ein Brand im Maschinenraum eines Gastankers simuliert wurde  
Foto: Bruns

gerät zur Verfügung.

50 Stunden umfasste der Sonderlehrgang, der erstmals vor Ort stattfand: Weil zwölf Freiwillige daran teilnahmen, reisten die Ausbilder von der Berufsfeuerwehr Wilhelmshaven und von der „Gesellschaft für Angewand-

ten Umweltschutz und Sicherheit im Seeverkehr“ (GAUSS) nach Bützfleth.

Den Abschluss bildete dabei eine Übung an Bord des Gastankers „Stolt Avocet“ im Seehafen Stade, bei der ein Brand im Maschinenraum simuliert wurde.

Unter anderem musste dabei das Innere des Schiffes unter schwerem Atemschutz nach Personen abgesucht werden. Auch die Zusammenarbeit mit der Besatzung wurde geübt. Als Operationsbasis diente der Schlepper „Bützfleth“.